

anreichen unde manen, so sullen unde wollen wir ym mit ganzir macht czueziehen unde folgín unde getruwelichin darczu helffen unde thun, daz sye die rouber gewynnen unde die name widertan worde unde daz ouch czu den roubern, die daz getan hettin, sulche hulffe geschee, alze vorgeschrebin steid. [3] Were ouch, daz unser oheme marcgraffe Wilhelme in disser cziid mit ymande czu krige queme adir ymand mit ym mutwillen adir 5 krigen wolden unde her hulffe von uns mutte unde begert, so sullen wir kegen den adir die, die daz antrit, daz recht vor yn bieten unde sullen syn ouch czu rechte mechtig sin, der her uns mechtig thun sal unde folgen, unde sal ym daran gnugen lassín alzo: können wir ym von dem adir den, die alzo mit ym krigen wolden adir krigeten, des rechten gehelffen, daz ym daz ginge und widerfure inwendig vier wochin nach dem tage, alze wir 10 umbe hulffe von ym irmanet werden, daz recht sulde her nemen unde ym daran lassen gnugen unde von dem krige lassen; wolde her uns des nicht volfolgín unde darobir krigen, so durffen wir wider den, des wir czu rechte mechtig syn, nicht helffen, wir sulden uns ouch danne umbe den krig nicht annemen. [4] Vormochtin wir abir die, die so mit ym krigen wolden adir krigetin, nicht czu rechte, zo sullen wir ym wider die 15 behulffín syn uzgende den vier wochin, alze wir alzo von ym irmanet werden, unde sullen ouch den czehen gewapente widir die in des vorgnantin unsers ohemen sloz, die gein den vienden gelegín weren, uff unsers selbs koste unde uff unsern schaden unde fromen, alze gewonlich ist, ane vorzog legín und die den krig uz da legín unde halden lassín ane geverde. [5] Were ouch, daz czwischen unserm liebín ohemen vorgnant unde uns adir 20 czwischen den synen unde den unsern in der cziid schelunge adir czwitracht uffstunde, da got vor sy, so sulde unser oheme marcgrave Wilhelm czwene uz syme rathe unde wir czwene uz unsern rethen unser man nemen unde die vire vormogín, iczlicher syne czwene, der sache sich anczunemen unde den macht gebín die sache czu entrichten unde hinczulegen, daz sie ouch thun sullen ynnewendig vier wochin nach dem tage, alze sie sich 25 so der sache angenomen habín. [6] Uz disser eynuge unser hern unde unser ohemen die herczogen von Brunswig, alle hern von Anhalt, unser sweger von Mansfelt, unser gesellschaft unde unser man nemen wir uz. Das alle dise obingeschrebin rede, stugke unde artikel von uns stete, ganz und unvorrugkt gehaldín werdín, des czu orkunde habín wir unsere insigele bie einandir wissintlichín an disen offín brieff lassín hengín, der 30 gegebín ist nach gotes gebort dryezen hundert iar darnach in dem acht unde nuynzigisten iare am mantage nach allir heiligen tage.

213.

Freiberg, 1398 Nov. 10.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5068. Die beiden SS. (XIX, 3. 6) an Pergamentstr. 35
 Ann.: Entsprechender Gegenbrief der Burggrafen Albrecht und Wirt von Leisnig von demselben Datum. Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Nr pag. 418 IV K No. 5; das S. des Burggr. Albrecht an Pergamentstr. — Vergl. No. 209.

Markgraf Wilhelm I. und seine Gemahlin Elisabeth überantworten dem Burggrafen Albrecht von Leisnig Herrn zu Penig, seinem Sohne Wirt und ihren Lehnserben 40